

Francesc d'Assis López Sala und Luis Pedro Martín Sanz

## Die Weltausstellungen und ihre Spuren im Kartonmodellbau

Kartonmodelle waren vor der Einführung des Fernsehens ein wichtiges Medium zur Verbreitung von Bildinformationen. Es erstaunt daher nicht, dass bedeutende Ereignisse wie die Weltausstellungen ihre Spuren auch in Form von Kartonmodellen hinterlassen haben. Gleichzeitig profitierten die Herausgeber von Modellbaubogen von den Erwartungen, die durch Großveranstaltungen und deren Werbemaßnahmen in den vorhandenen Kommunikationsmedien geweckt wurden.

Der Wunsch, Erinnerungen über die Dauer einer Ausstellung zu erhalten, kann mit Kartonmodellen erfüllt werden. Diese bewahren die vergänglichen Bauten in anschaulicher Weise. Darüber hinaus sind sie wertvolle Zeugen für gesellschaftliche, technische und wirtschaftliche Entwicklungen.

Industrie- und Gewerbeausstellungen fanden zunächst mit großem Erfolg auf nationaler Ebene statt. Etwa im Frankreich des Zweiten Kaiserreichs (Napoleon III) und parallel dazu im Britischen Empire. Später wurden daraus internationale Ausstellungen oder Weltausstellungen, und noch später unterteilte man sie in Weltausstellungen, Internationale- und Fachausstellungen. Seit 1928 geschieht dies unter der Aufsicht des Bureau International des Expositions (BIE), mit Sitz in Paris. Die erste internationale Ausstellung wurde 1851 in London abgehalten. Seither wird die Architektur von Weltausstellungen meistens mit Hilfe von Architektur-Wettbewerben bestimmt. Von Anfang an versuchten die verschiedenen ausstellenden Länder, mit eigenen Pavillons und repräsentativer Architektur zu glänzen. Dadurch fanden neue Stilrichtungen und architektonische Techniken Verbreitung. Aber auch der traditionellen nationalen Architektur wurde gehuldigt.

Man kann unterscheiden zwischen zentralen, thematischen und nationalen Ausstellungsbauten. Bei den zentralen Pavillons waren Konstruktionen aus Eisen und Glas vorherrschend und zwar aus denselben Gründen wie schon 1851: Innerhalb kurzer Zeit sollten große Gebäude erstellt, aber auch wieder demontiert und an anderer Stelle neu genutzt werden können. So wurde die Eisen- und Glasarchitektur zum charakteristischen Erkennungszeichen von Weltausstellungen. Der temporäre Charakter dieser Bauten weckte den Wunsch, ihre Erinnerung zu bewahren, wofür sich Kartonmodelle sehr gut eignen. Als dreidimensionales Abbild der Realität ist ihr Informationsgehalt wesentlich größer als derjenige eines Bildes.

Natürlich haben diese Ausstellungen auch dauerhafte architektonische Zeugnisse hinterlassen. In den verschiedenen Städten sind die bedeutendsten von ihnen Vorlagen für Kartonmodelle geworden, wie zum Beispiel der Eiffelturm in Paris. Kartonmodelle und Weltausstellungen sind sehr eng miteinander verbunden. Dazu hat auch beigetragen, dass zum Jahrestag einer Weltausstellung Jubiläumsausgaben herausgegeben wurden.

Viele Jahrzehnte lang gehörten die Weltausstellungen zu den großen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignissen der Welt. Weil dort jedes Land seine technologischen Fortschritte darstellte, wurde jede Ausstellung zu einem Festival des wirtschaftlichen und industriellen Potenzials der unterschiedlichen Teilnehmer. Ausrichter einer solchen Ausstellung zu sein, brachte der jeweiligen Stadt wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein großes internationales Prestige. So zählte die Weltausstellung 1900 in Paris 80 000 Aussteller und mehr als 40 Millionen Besucher. Die Themen der Ausstellungen haben sich nach und nach erweitert. Anfänglich hatten Länder, deren Industrie und Technologie noch nicht so bedeutend waren, vor allem ihren baukünstlerischen Reichtum und ande-



Weltausstellung 1900 Paris. Ausstellungsbauten auf den Champ de Mars. Foto 1900. World Exhibition 1900 Paris. Exhibition buildings on the Champ de Mars. Photograph.

res Sehenswertes gezeigt, bis es zur heutigen thematischen Spezialisierung von Messen kam. Es gab bestimmte Ausstellungen, welche die Lebenswelten in den Königreichen oder in deren Kolonien zeigten, die in Verbindung mit Olympischen Spielen oder dem Jubiläum der Unabhängigkeit des Gastgeberlandes stattfanden, aber auch solche, die sich mit dem Tourismus oder der Wirtschaft beschäftigten – um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Abfolge der Weltausstellungen ist bekannt, und ihre Organisationsform ist klar. Dies trifft nicht in gleichem Maße auf Kartonmodelle zu, die dieses Thema zum Motiv haben. Im Folgenden werden nur Ausstellungen erwähnt, von denen Modellbaubogen erschienen sind, natürlich ohne Garantie auf Vollständigkeit. Daher freuen sich die Verfasser auf weitere Entdeckungen von Modellbaubogen-Sammlern.

### **The Great Exhibition of the works of industry of all nations<sup>1</sup>**

Die Große Ausstellung 1851 in London

*Prinz Albert*, Ehemann von *Königin Victoria* und Präsident des Organisationsbüros, regte die erste internationale Ausstellung an. Diese erhielt den bedeutenden Titel „Great Exhibition of the works of industry of all nations“. Sie war ein unerwarteter Erfolg mit sechs Millionen Besuchern in sechs Monaten und der Beteiligung von 34 Staaten.

Dieser Erfolg wurde durch ein architektonisches Wahrzeichen unterstützt, dem berühmten Kristallpalast. Dieses Gebäude ist als Hauptsitz der Ausstellung nach einem zu diesem Zweck ausgeschriebenen Architekturwettbewerb im Hyde Park gebaut worden. Es stand am Beginn einer neuen architektonischen Bauweise aus Glas und Gusseisen, die seitdem mit dieser Art von Ausstellungen eng verbunden war. Dieser glückliche Umstand beruht zum einen auf dem Zeitmangel, ein konventionelles Gebäude zu konstruieren, zum anderen auf den Erfahrungen des Gärtners und Architekten *Joseph Paxton* (1803-1865), der große Gewächshäuser in englischen Gärten gebaut hatte, wie das Gewächshaus in Chatsworth 1836. Aber auch die Stärke der britischen Industrie hat ihren Anteil am Erfolg dieses Gebäudes. Paradoxiere Weise wurde der Name „Crystal Palace“ [Kristallpalast] vom Satiremagazin „Punch“ geprägt. Das einzige bekannte Kartonmodell ist eine „Peep show“, veröffentlicht von C. Lane 1851. Es zeigt das Innere des Kristallpalastes. Dieses sehenswerte Modell mit dem Titel „Telescopic View of the Interior of the Great Exhibition 1851“ wurde als Andenken für die Besucher produziert. Es ist wie eine Ziehharmonika geformt, mit einer kleinen Öffnung an der Vorderseite, durch die in das Innere des Ausstellungspavillons gesehen werden kann.